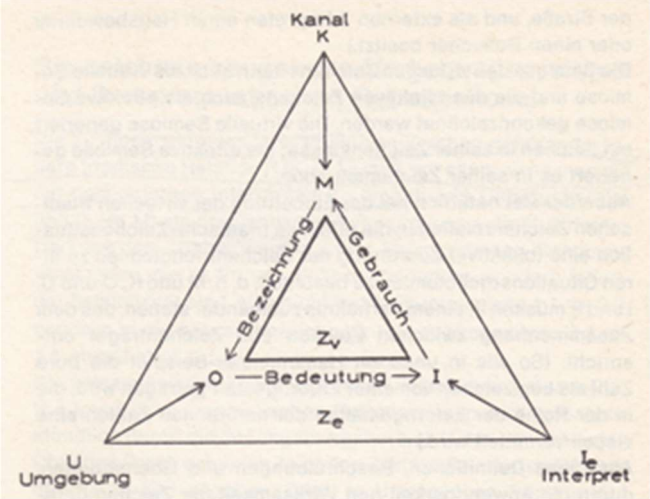
Prof. Dr. Alfred Toth

Max Benses Systemmodell

1. Das folgende Systemmodell aus Bense (1975, S. 95) ist im Hinblick auf die diamondtheoretische Semiotik von besonderer Bedeutung, weil es auf Abbildungen zeichenexterner auf zeicheninterne Kategorien basiert.



Die Zuordnungen der vollständigen Zeichenrelation sind also

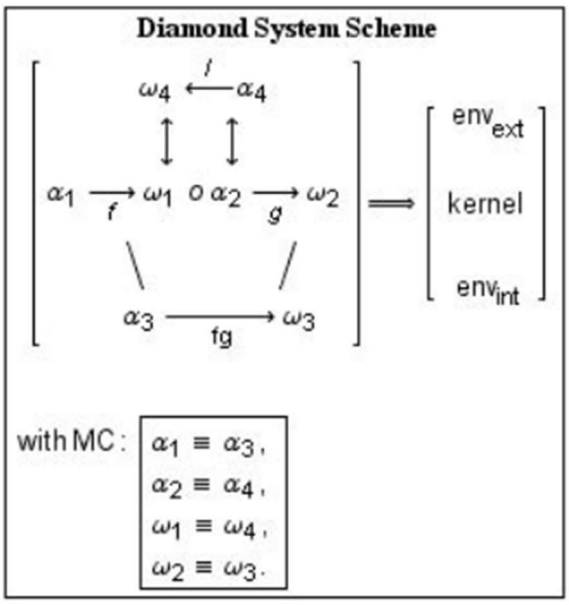
(1.1, 1.2, 1.3) ← S

(2.1, 2.2, 2.3) ← U

(3.1, 3.2, 3.3) ← C,

wobei ein externer Interpret als Abschluß fungiert.

2. Das Standardmodell der diamondtheoretischen Semiotik verdankt man Kaehr (2010, S. 4)



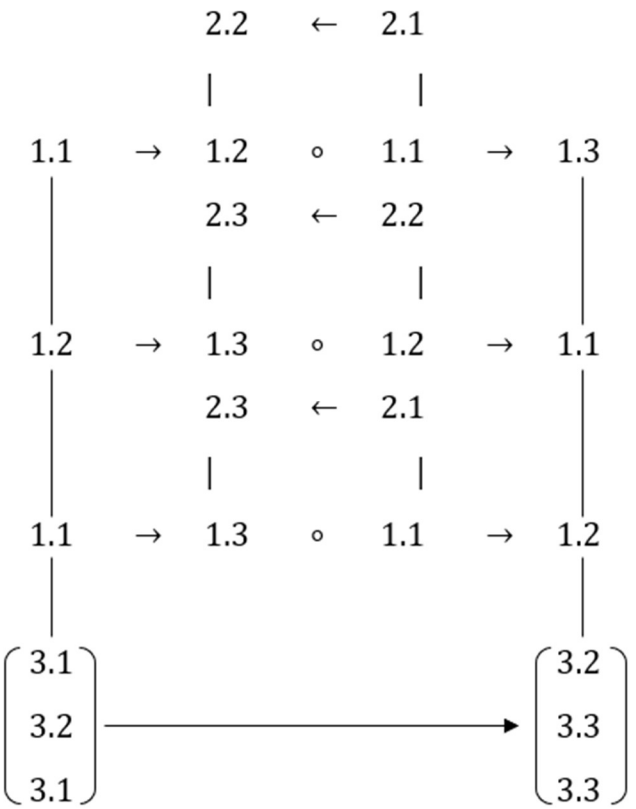
Hier sind allerdings zwei Modelle zu unterscheiden (vgl. Toth 2025). Das erste Modell basiert auf Komposition durch Überlappung

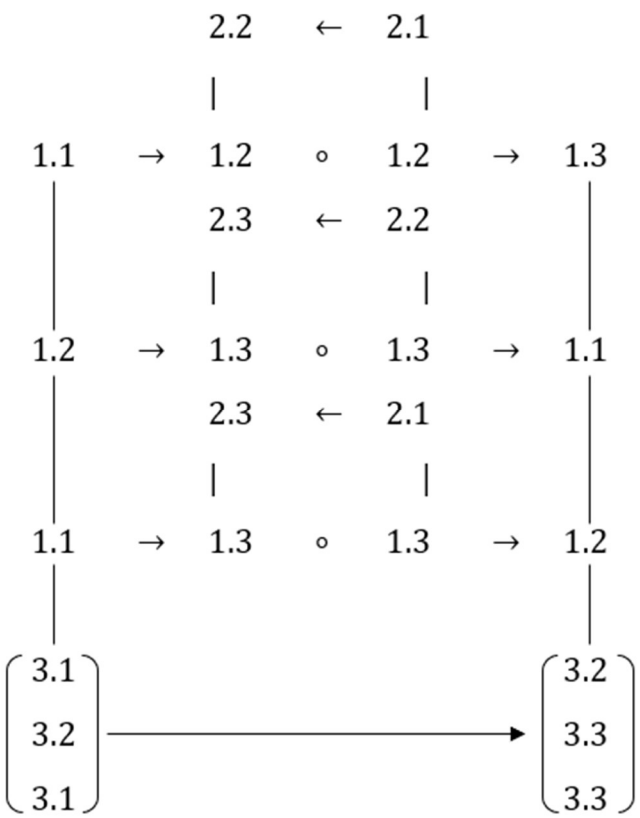
```
          2   ←   1                 externe Umgebung
          |       |
1   →     2   ∘   1   →   3         System
    \                   /
    1 ——————————————→ 3             interne Umgebung
```

und das zweite auf Komposition durch Konkatenation. Dieses Modell hatte Walther (1979, S. 79) als Verknüpfung durch „Durchschnittsbildung“ bezeichnet.

```
          2   ←   2                 externe Umgebung
          |       |
1   →     2   ∘   2   →   3         System
    \                   /
    1 ——————————————→ 3             interne Umgebung
```

3. Wenn wir nun Benses Systemmodell diamondtheoretisch darstellen, bekommen wir





Hier treten allerdings zum ersten Mal semiotische Rejektionswerte auf, denn Morphismen und Heteromorphismen sowie einfache und komponierte Morphismen stammen aus verschiedenen triadischen Bezügen, d.h. die beiden Diamonds haben folgende allgemeine Struktur

		2.y	←	2.x			externe Umgebung
		|		|		
1.x	→	1.y	∘	1.x	→	1.z	System
|						|	
3.x	⟶					2.y	interne Umgebung

		2.y	←	2.x			externe Umgebung
		|		|		
1.x	→	1.y	∘	1.y	→	1.z	System
|						|	
3.x	⟶					2.y	interne Umgebung

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Kaehr, Rudolf, Diamond Text Theory. Glasgow, U.K. 2010

Toth, Alfred, Konkatenation und Überlappung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

22.5.2025